

# Digitale Barrierefreiheit

**Digitale Barrierefreiheit bedeutet, dass für alle Menschen digitale Inhalte zugänglich sind. Wenn Menschen mit und ohne Behinderungen Software und Hardware uneingeschränkt benutzen können, ist der Arbeitsplatz digital barrierefrei.**

## Was gehört dazu?

Grundsätzlich betrifft die digitale Teilhabe alle Lebensbereiche in der Gesellschaft.

In der Kommunikation, Mobilität und auch bei Behördengängen ist ein digitaler Zugang notwendig: z. B. beim Telefonieren, Prüfen einer Bus- oder Bahnverbindung oder Vereinbarung eines Termins. Gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten sind im Alltag ebenso wichtig wie im Berufsleben.

## Digitale Berührungspunkte



### Hardware

- Computer, Laptops, Tablets, Smartphones
- Produktionsmaschinen
- Fahrzeuge



### Software & Anwendungen

- Betriebssysteme, Computersoftware, Apps
- Internet, Intranet
- E-Mails
- Dokumente (PDF, Office-Produkte)



### Beruf & Alltag

- Telefonieren
- Digitale Veranstaltungen
- Digitale Behördengänge
- Termine vereinbaren
- Bilder, Videos, Podcasts
- Soziale Netzwerke
- Haushalts- und Smart Home-Geräte

## Digitale Barrierefreiheit als Vorteil für Unternehmen

Fast alle digitalen Geräte und Anwendungen, die in modernen Unternehmen verwendet werden, lassen sich barrierefrei nutzen oder umbauen. Dafür stehen oft finanzielle Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Barrierefreie Stellenangebote, Webseiten oder Darstellungen in sozialen Netzwerken signalisieren Offenheit und Diversität und erhöhen die Chance, Fachkräfte zu finden sowie Kundinnen und Kunden an sich zu binden.

Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) verpflichtet Unternehmen, ihren Onlinehandel und bestimmte Produkte wie Computer und Smartphones ab Juni 2025 barrierefrei anzubieten. Unternehmen, die bereits jetzt Kompetenzen aufbauen, haben einen Wettbewerbsvorteil.

## Menschen nutzen digitale Angebote unterschiedlich und nehmen die Inhalte individuell wahr.

### Hilfsmittel



Es gibt Hilfsmittel, die Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen dabei helfen, digitale Inhalte wahrzunehmen.

Blinde Menschen verwenden häufig sogenannte Screenreader – Programme, die Texte im Computer oder auf dem Smartphone vorlesen.

Es gibt auch Braille-Zeilen, bei denen bewegliche Stifte Punktschrift erzeugen.

Sehbehinderte Menschen können durch starke Vergrößerung auch weiterhin digitale Inhalte eigenständig lesen.

Die Bedürfnisse von Menschen mit Hörbehinderung sind sehr unterschiedlich. Bei Videokonferenzen können beispielsweise computergenerierte Untertitel unterstützen oder Gebärdensprach-Dolmetscher oder -Dolmetscherinnen eingeblendet werden. Mit den richtigen Einstellungen und Hilfsmitteln sind Videokonferenzen für Menschen mit Hörschädigung sogar leichter zu verstehen als in Konferenzräumen mit schlechter Akustik.

Computer können von Menschen mit eingeschränkter Motorik auch mit Tastatur, Touchscreen, Augen- oder Sprachsteuerung bedient werden.

### Kundenpotentiale

Ist ein Angebot optimal barrierefrei gestaltet, profitieren nicht nur Menschen mit Behinderungen davon. Je älter Kundinnen und Kunden werden, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie schlechter sehen oder hören. Wenn Berührungspunkte wie Webseite, Produktbeschreibungen oder Customer Service darauf bereits vorbereitet sind, verbessert das die Kundeninteraktion.

Viele barrierefreie Einstellungen werden längst als angenehmer Service genutzt:

- Videos mit Untertitelung ohne Ton in der Bahn ansehen
- online Termine vereinbaren
- Texte in sogenannter „Leichter Sprache“ sind vielen Menschen eine echte Hilfe beim Verstehen von anspruchsvollen Inhalten.
- Vorlesefunktionen helfen nicht nur Menschen mit Sehbehinderung, sondern beispielsweise auch den über 6,2 Mio. Menschen mit Analphabetismus in Deutschland.

## Gut informiert mit REHADAT



Recht auf digitale Teilhabe  
→ [REHADAT-Talentplus](#)



Kommunikation und Information  
→ [REHADAT-Hilfsmittel](#)



App-Suche  
→ [REHADAT-Hilfsmittel](#)



Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)  
→ [REHADAT-Recht](#)



Barrierefreie Information und Kommunikation  
→ [REHADAT-Literatur](#)

